

Archäologie der Hebräer. 31

die uns bey dem ersten Durchlesen (wobey wir freylich mehr den Liebhaber als den Kunstrichter gemacht haben) aufgestoßen sind.

Herr Faber sagt S. 110. „Diese Uebersetzer (die Alexandriner nebst Aquila und Symmachus) sind es auch bey dem Lichte betrachtet, nur allein, auf die Herr Bochart stolz seyn kann, aber doch nur ein wenig stolz: denn sie machen zusammen nur Einen Zeugen aus, weil Aquila und Symmachus nur den Alexandrinern folgen.“ Hier möchten wir uns wohl den Beweis ausbitten, 1) daß Aquila und Symmachus den Alexandrinern, und 2) nur den Alexandrinern folgen. Wer die Fragmente, die wir vom Aquila übrig haben, mit eignen Augen angesehen und diejenigen Stellen, die ihm Montfaucon fälschlich beylegt, von den ächten Ueberresten seiner Uebersetzung abgesondert hat, der wird sich nimmermehr überzeugen, daß Aquila, der so ganz zweckmäßig die etymologischen Bedeutungen der hebräischen Worte auszudrücken bemüht war, den Alexandrinern gefolgt sey, gesetzt auch, daß sich dieses dem Symmachus schuld geben ließe, wovon wir doch nie einen hinlänglichen Beweis gefunden haben.

Eben so wenig können wir Herrn Faber unsern Beyfall bey manchen seiner rasonirenden Beweise geben, mit denen er zuweilen seine Behauptungen unterstützt. Wir verweisen unsere Leser z. B. auf
Seite